

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
liebe Grundschulfreunde,  
sehr geehrte Damen und Herren!

Kurz vor den Sommerferien hier noch ein Gruß von der Landesgruppe NRW des Grundschulverbandes.

Es sind eher die vielen Ankündigungen als die tatsächlichen Maßnahmen, die für Unruhe an Grundschulen in NRW sorgen.

Die zusätzlichen Belastungen durch Betreuung von Vertretungskräften und Seiteneinsteigern z.B. bringen bereits jetzt viele Schulen an die Grenzen des Leistbaren. Da brauchen die Schulen eigentlich Zeit und Ruhe, um die alltäglichen Aufgaben zu bewältigen. Es steht aber zu fürchten, dass das neue Schuljahr mit neuen unkalkulierbaren Schwierigkeiten aufwartet.

Angekündigt werden Qualitätsstandards für den gemeinsamen Unterricht an inklusiven Schulen, Qualitätsstandards und organisatorische Änderungen für den offenen Ganzttag, Regulierungen für den Anfangsunterricht in Lesen und Rechtschreibung - alles Bausteine eines großen Entwurfes, der den Namen „Masterplan Grundschule“ tragen soll. Ob da tatsächlich ein „Masterplan“ erarbeitet wird, der die wirklichen Probleme der Grundschule angeht, bleibt abzuwarten.

Welche der Ankündigungen tatsächlich helfen, die Qualität von Grundschule zu verbessern, lässt sich erst einschätzen, wenn die Maßnahmen konkret vorgestellt werden.

Da brauchen die Schulen vorher eine Verschnaufpause zum Atemholen.

In diesem Sinne wünsche ich Im Namen des Vorstandes der Landesgruppe allen wunderbare Ferien!

Mit freundlichen Grüßen

Baldur Bertling,

Sprecher der Landesgruppe NRW des GSV

## Mitgliederversammlung / Grundschultag 17.11.18 in Düsseldorf



Die nächste Mitgliederversammlung wird wieder im Rahmen eines kleinen Grundschultages stattfinden: Samstag, 17.11.2018 von 10 bis 16 Uhr in Düsseldorf an der GGS Sonnenstraße. <http://www.ggs-sonnenstrasse.de>



Inhaltlich sollen einige AGs sich mit der Verwirklichung der Kinderrechte befassen, formal steht auch die Neuwahl des Landesgruppenvorstandes an, die alle vier Jahre stattfinden muss.

Das Programm ist in Arbeit und wird nach den Sommerferien verschickt.

## Streit um Inklusion

Das ist eine erstaunliche Nachricht: das Bildungsministerium legt **Qualitätsstandards für die Inklusive Schule** fest. Es scheint, als hätte man auf unsere langjährigen Forderungen und Vorschläge gehört. Qualitätsstandards als Maßstab und Wegweiser der politischen Entscheidungen werden auch vom Grundschulverband gefordert. In einer gemeinsamen Erklärung des Grundschulverbandes und des Verbands Sonderpädagogik sind Qualitätsmerkmale und Rahmenbedingungen für gelingenden inklusiven Unterricht benannt.

Aber genau das Gegenteil ist wohl gemeint, wenn wir lesen, dass – so die Planung aus dem Ministerium - nur solche Schulen gemeinsamen Unterricht anbieten dürfen, die diese Qualitätsstandards erfüllen. Als wäre die Schulleitung oder die Gemeinde für die Bereitstellung der notwendigen Lehrkräfte zuständig und nicht das Ministerium! Das ist Wasser auf die Mühlen einiger „Freunde der Inklusion“, die gerne alles oder nichts spielen. Sie sagen: Inklusion Ja auf jeden Fall, aber nicht unter diesen Bedingungen, nicht an meiner Schule, nicht in der Klasse meiner Kinder.

In dieser Situation wünscht man der jüngsten Veröffentlichung von Brigitte Schumann eine breite Leserschaft. Ihre **Streitschrift Inklusion** fasst die Diskussion der vergangenen Jahre zusammen und ist somit eine wirklich wichtige Lektüre für alle, die den Streit um die inklusive Schule noch nicht aufgegeben haben. Eine lohnende Lektüre, die wegen des lockeren leicht lesbaren Stils auch gut Platz im Reisegepäck finden kann.



(Für Informationen dazu QR-Code scannen oder Hyperlink unter der Grafik nutzen!)

Dieser Brief geht an alle Mitglieder der Landesgruppe NRW, die in der Bundesgeschäftsstelle ihre Email-adresse hinterlegt haben. Zu den damit verbundenen Regelungen der Datenschutzverordnung gibt es ausführliche Informationen auf unserer Internetseite:

[www.grundschulverband-nrw.de](http://www.grundschulverband-nrw.de)

## Lehrkräftemangel

Was Grundschulen aber vor allem brauchen, ist Qualitätssicherung in Form von Qualifizierung des Personals. Wenn nämlich immer mehr Vertretungskräfte und Seiteneinsteiger die Planstellen an Grundschulen besetzen, ohne dass sie gründlich und umfassend für die Aufgaben qualifiziert werden, droht der Grundschule insgesamt ein Qualitätsverlust, der die Bildung einer ganzen Schülergeneration gefährdet.

Dazu gibt es ein sehr informatives **Gespräch im Radio**, das heruntergeladen werden kann und z.B. bei einer entspannten Bahnfahrt dazu dienen kann, Kraft und Argumente zu tanken für die politischen Diskussionen, die nach den Sommerferien sicherlich weiter gehen.

SWR2 Forum, Zwischen Lehrermangel und Leistungsschwund – Ist die Grundschule in Gefahr?

Es diskutieren: Edgar Bohn, ehem. Grundschulrektor, Vorsitzender im GSV Baden-Württemberg e.V., Freiburg, Armin Himmelrath, Bildungsjournalist, Köln und Prof. em. Dr. Jörg Ramseger, Bildungsforscher, FU Berlin unter der Gesprächsleitung: Michael Risel

„Seit fast 100 Jahren ist sie eine verlässliche Institution der deutschen Bildungslandschaft. Doch jetzt häufen sich in der Grundschule die Probleme. Während bundesweit die Schülerzahlen steigen, herrscht Pädagogen-Mangel. Etwa 35.000 Grundschullehrer werden laut Prognosen in den kommenden Jahren fehlen.“

(Zum Download QR-Code scannen oder Hyperlink unter der Grafik nutzen!)



Ganz aktuell hat die Ministerin in NRW eine weitere **Maßnahme gegen den Unterrichtsausfall** vorgestellt: eine



landesweite statistische Erfassung, damit „gefühlte Wahrheiten durch verlässliche Zahlen“ ersetzt werden. So als wäre die sich anbahnende Bildungskatastrophe in den Grundschulen des Landes eher eine gefühlte als eine tatsächliche Wirklichkeit.

Dazu eine [Stellungnahme aus dem Vorstand der Landesgruppe](#) – auch hier als Anlage.

## A und O beim Schreibenlernen

In Sachen Rechtschreibunterricht ist etwas beruhigend zu hören, dass die Ministerin aus dem Wahlkampfmodus in den Minister-Modus umgeschaltet haben soll. D.h. die Forderung aus dem Wahlkampf, gewisse Methoden des Erstleseunterrichts in der Grundschule zu verbieten, ist wohl der Erkenntnis gewichen, dass die Methodenfreiheit der Lehrkräfte ein wirklich hohes Gut ist, Nun sind Handreichungen mit Anregungen für den Anfangsunterricht angekündigt. Es scheint, als sei ein Verbot der gar nicht existierenden Methode „Schreiben nach Gehör“ vom Tisch.



Humor beweist die Ministerin, wenn sie in ihrer **Lehrerwerbekampagne** Texte nach Gehör schreiben lässt: „Wirste Lehrer? Machste schlauer!“ Allerdings sind Zweifel anzumelden, ob flotte Sprüche Wesentliches dazu beitragen können, den Beruf der Grundschullehrkraft attraktiv zu machen. Das können nur Veränderungen bei Besoldung, bei Arbeitszeit und auch beim Angebot von Studienplätzen!

(Für Informationen zur Werbekampagne des Ministeriums QR-Code scannen oder Hyperlink unter der Grafik nutzen!)

Für die versprochene Handreichung gibt es mindestens eine gute Vorlage aus Berlin - Gemeinsam mit Prof. Dr. Jörg Ramseger, Bildungsforscher an der Freien Universität Berlin (und Fachreferent beim Bundesvorstand des Grundschulverbandes), stellte Bildungssenatorin Sandra Scheeres den neuen **Fachbrief zum Lese- und Schriftspracherwerb** vor. Darin wird klargestellt, wie guter, zeitgemäßer Lese- und Schreibunterricht zu gestalten ist.

Wir empfehlen gerne!



(Zum Download QR-Code scannen oder Hyperlink unter der Grafik nutzen!)

